

Factsheet: Textilwirtschaft

Übersicht zum Transformationsschwerpunkt der Kreislaufwirtschaft

Das Factsheet bietet eine kompakte Übersicht zur österreichischen Textilwirtschaft mit Fokus auf die Kreislaufwirtschaft.

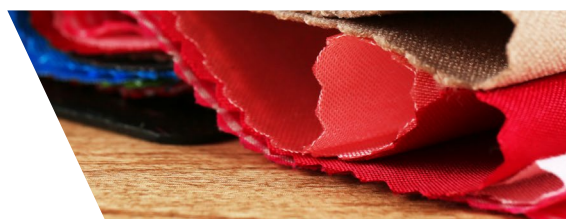
Es enthält:

- > zentrale Kennzahlen zur Branchenstruktur und ihrem Potenzial im Kontext der Kreislaufwirtschaft,
- > relevante ÖNACE-Kategorien und eine Visualisierung der Stakeholdergruppen, die den Transformationsprozess prägen,
- > Ergebnisse einer Unternehmensbefragung zu Hemmnissen und fördernden Maßnahmen,
- > Erkenntnisse aus Gesprächen mit Experten und Expertinnen.

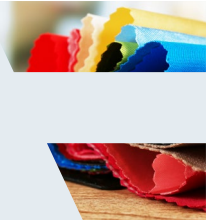
Die daraus abgeleiteten Empfehlungen unterstützen FTI-Politik und Unternehmen bei der Umsetzung der Kreislaufwirtschaft.

Link zur Studie:

fti-ressourcenwende.at/de/publikationen/studien-und-projektberichte/schriftenreihe-2025-56-akteure-textil.php



Zahlen, Daten, Fakten Österreichische Textilwirtschaft



1.031 Euro

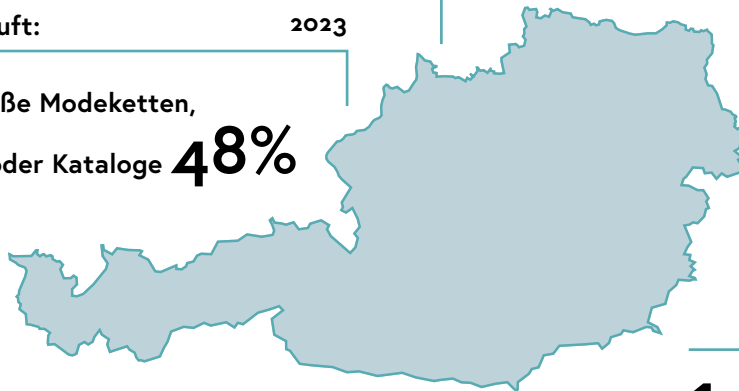
Konsumausgaben pro Kopf und Jahr für Bekleidung und Schuhe

2020

Wo wird gekauft:

2023

49% große Modeketten,
Onlineshops oder Kataloge **48%**



Textilabfälle

Aufkommen rd. **213.000 t**

2023

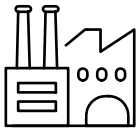
23,3 kg/a pro Kopf



2023

4.281 t Textilien werden pro Jahr in Reuseshops verkauft

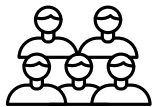
2025



2022

2.681 produzierende Unternehmen

16.265 Beschäftigte



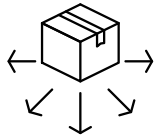
2024

1. Platz bei Second Hand: Bekleidung, Schuhe und Accessoires sind die am häufigsten gekaufte Warengruppen

2024

3,44 Mrd. Euro

abgesetzte Produktion



2024

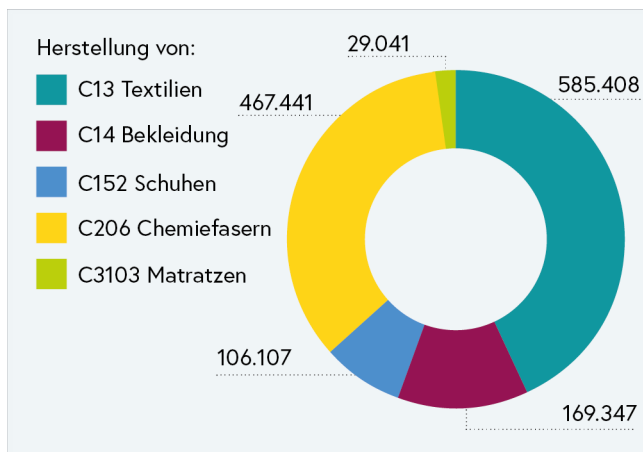


Exportanteil Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie

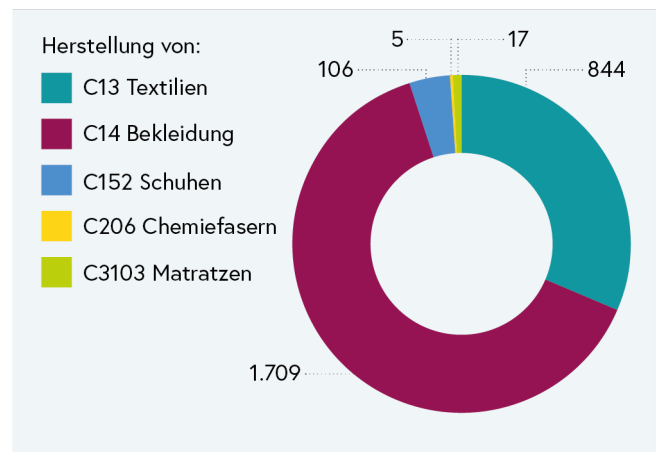
je nach Branche **70 bis 90%**



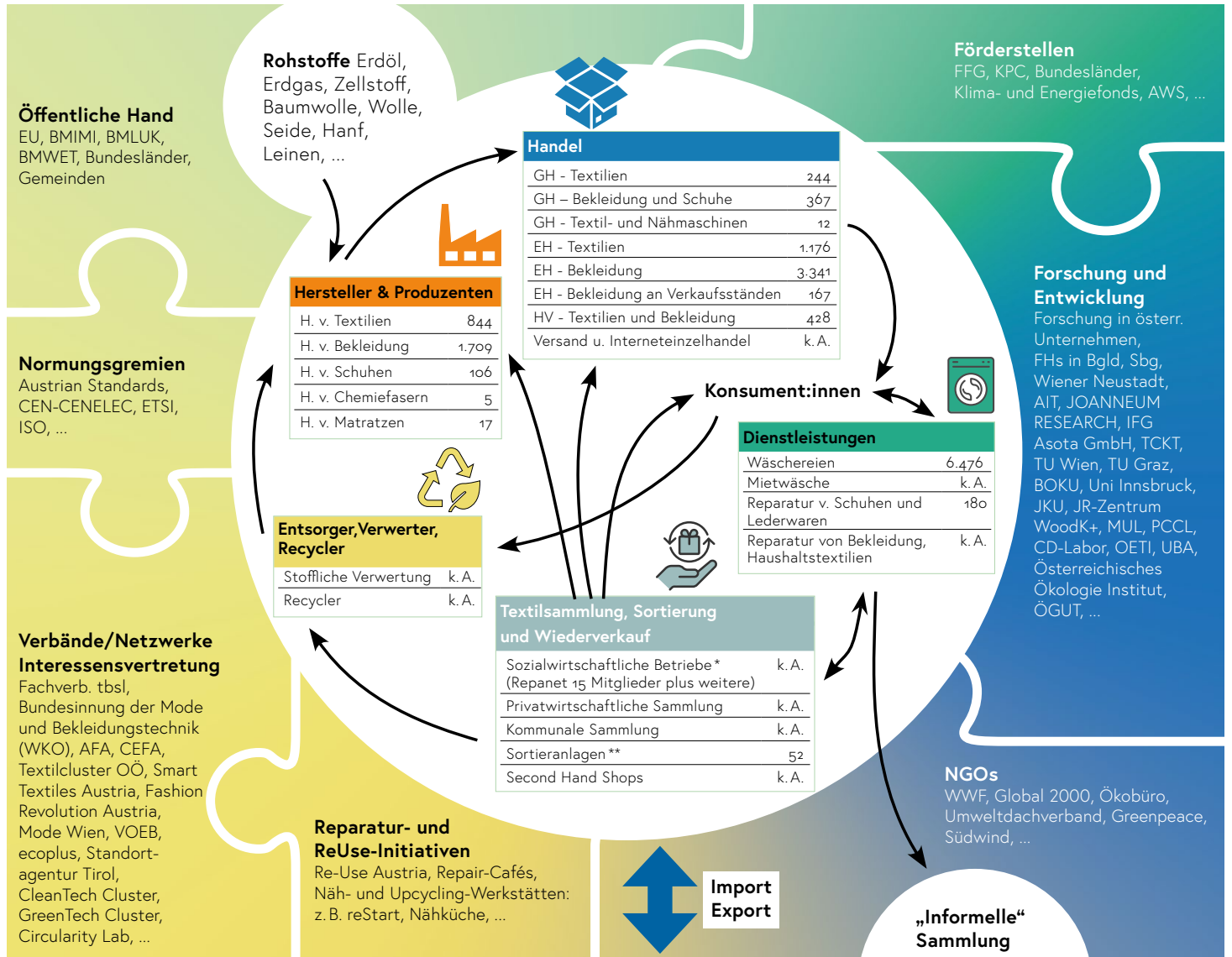
Bruttowertschöpfung der produzierenden Unternehmen (in 1.000 Euro) in den betrachteten ÖNACE-Klassifikationen



Anzahl der produzierenden Unternehmen in den betrachteten ÖNACE-Klassifikationen



Übersicht der Stakeholdergruppen in der österreichischen Textilwirtschaft



* Quelle: Re-Use Austria. (2024). Re-Use-Markterhebung 2023

** Quelle: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft. (2025). Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich: Statusbericht 2025 für das Referenzjahr 2023 (Sektion V). Umweltbundesamt.

Die dargestellten Zahlen stammen – wenn nicht anders angegeben – von der Statistik Austria (Leistungs- und Strukturstatistik 2022)

- > Die Pfeile in der Grafik stehen für Massenflüsse (Rohstoffe, Produkte, Abfälle).
- > Die (Anm.: dicken) blauen Pfeile, stellen den Import und Export von Textilien und textilen Abfällen dar da.
- > In den Tabellen ist die Anzahl der in Österreich im Wertschöpfungskreislauf aktiven Unternehmen dargestellt, gegliedert nach ÖNACE-Gruppen.
- > Die Puzzleteile in der Grafik repräsentieren die verschiedenen Stakeholdergruppen, die ebenfalls wesentliche Rollen für eine Umsetzung der Kreislaufwirtschaft übernehmen, aber nicht direkt im Wertschöpfungskreislauf angesiedelt sind.

AFA: Austrian Fashion Association
 AIT: Austrian Institute of Technology
 AWS: Austria Wirtschaftsservice GmbH
 BMIMI: Bundesministerium für Innovation, Mobilität, Infrastruktur und Technologie
 BMLUK: Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Klima- und Umweltschutz, Regionen und Wasserwirtschaft
 BMWET: Bundesministerium für Wirtschaft, Energie und Tourismus
 CEN-CENELEC: Comité Européen de Normalisation – Comité Européen de Normalisation Électrotechnique (Europäische Normungsinstitute für technische und elektrotechnische Normung)
 CD-Labore - Christian Doppler Labore
 CEFA: Circular Economy Forum Austria
 EH: Einzelhandel
 EU: Europäische Union
 FFG: Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft
 GH: Großhandel
 HV: Handelsvertretung

H.v.: Herstellung von
 ISO: International Organization for Standardization (Internationale Organisation für Normung)
 JR-Zentrum: Josef Ressel Zentrum
 KPC: Kommunalkredit Public Consulting GmbH
 k. A.: keine Angabe
 MUL: Montanuniversität Leoben
 ÖGUT: Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik
 OETI: Institut fuer Oekologie, Technik und Innovation GmbH
 PCCL: Polymer Competence Center Leoben GmbH
 tbsl - Fachverband Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie (WKO)
 TCKT: Transfercenter für Kunststofftechnik GmbH
 TU: Technische Universität
 VOEB: Verband Österreichischer Entsorgungsbetriebe
 UBA: Umweltbundesamt
 WKO: Wirtschaftskammer Österreich
 WoodK+: WoodKPlus Kompetenzzentrum Holz GmbH
 WWF: World Wide Fund for Nature

Relevante Kategorien nach ÖNACE 2008 für die Wirtschaftszweige im Transformationschwerpunkt Textilwirtschaft



Abschnitt C



Unternehmen, welche mechanische, physikalische oder chemische Umwandlung von Stoffen in Waren betreiben. Die Reparatur von Gebrauchsgütern ist in der Gruppe S angesiedelt.

ÖNACE	Kurzbezeichnung
C13	Herstellung von Textilien (z. B. Spinnstoffaufbereitung und Spinnerei, Weberei, Veredlung v. Textilien und Bekleidung)
C14	Herstellung von Bekleidung
C152	Herstellung von Schuhen
C206	Herstellung von Chemiefasern
C3103	Herstellung von Matratzen

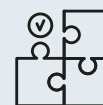
Abschnitt G



Hier werden Unternehmen im Groß- und Einzelhandel mit jeder Art von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen beim Verkauf von Handelswaren zusammengefasst. Online-Verkäufer sind (bei ÖNACE 2008) allerdings für alle Produktkategorien in G479 (Einzelhandel, nicht in Verkaufsräumen, an Verkaufsständen oder auf Märkten) verortet.

G4616	HV - Textilien und Bekleidung
G4641	GH - Textilien
G4642	GH - Bekleidung und Schuhe
G4664	GH - Textil- und Nähmaschinen
G4751	EH - Textilien
G4771	EH - Bekleidung
G4772	EH - Schuhe und Lederwaren
G4782	EH - Bekleidung an Verkaufsständen

Nicht spezifisch



Wirtschaftszweige, welche für diesen Transformationschwerpunkt relevant sind, jedoch nicht textilspezifisch in ÖNACE abgebildet sind.

ÖNACE	Kurzbezeichnung
C2012	H.v. Farbstoffen und Pigmenten
C2013	H.v. sonst. anorganischen Grundstoffen
C2014	H.v. sonst. organischen Grundstoffen
C2016	H.v. Kunststoffen in Primärformen
C2041	H.v. Wasch- und Reinigungsmitteln
C2932	H.v. sonst. Teilen und Zubehör für Kfz
C3020	Schienefahrzeugbau
C3030	Luft- und Raumfahrzeugbau
C3101	H.v. Büro- und Ladenmöbeln
C3109	H.v. sonst. Möbeln
C3250	H.v. medizinischen Apparaten
E38	Abfallbehandlung
G4615	HV - Möbel und Haushaltsgegenstände
G4647	GH - Möbel, Teppiche und Lampen
G4665	GH - Büromöbel
G4753	EH - Vorhänge, Teppiche und Tapeten
G4759	EH - Möbel und Einrichtungsgegenstände
G479	EH - Versand-/Internethandel
G4779	EH mit Antiquitäten und Gebrauchsgütern
M721	F&E - Naturwissenschaften und Medizin
M741	Ateliers für Design
N7729	Vermietung v. sonst. Gebrauchsgütern
S9524	Reparatur v. Möbeln
S9529	Reparatur v. sonst. Gebrauchsgütern

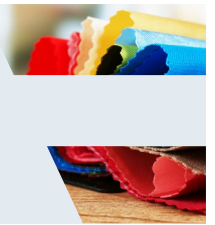
Abschnitt S



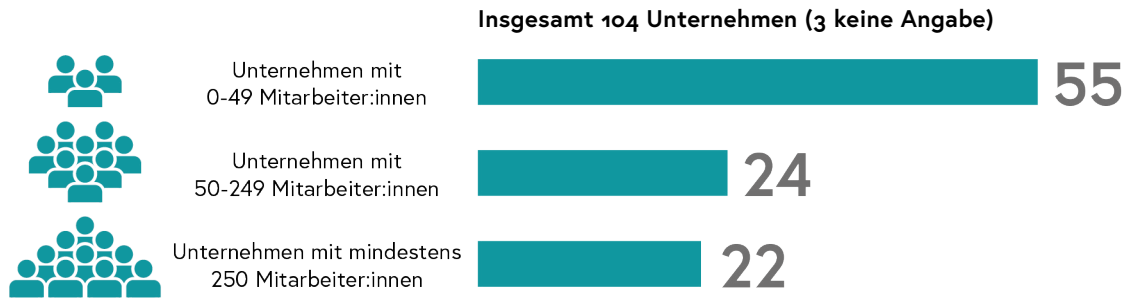
Bei dem Abschnitt S handelt es sich um eine Restkategorie. Diese beinhaltet die Tätigkeiten von Interessenvertretungen, und eine Vielzahl von in dieser Klassifikation anderweitig nicht erfassten persönlichen Dienstleistungen. Für diese Studie relevant sind vor allem S9529 die Reparatur von sonstigen Gebrauchsgütern bzw. Reparatur von Schuhen und Lederwaren S9523 oder auch Wäscherei und chemische Reinigung S9601.

S9601	Wäscherei und chem. Reinigung
S9523	Reparatur v. Schuhen und Lederwaren

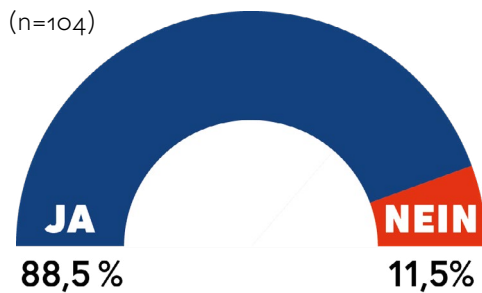
Ergebnisse der Unternehmensbefragung



Teilnehmende

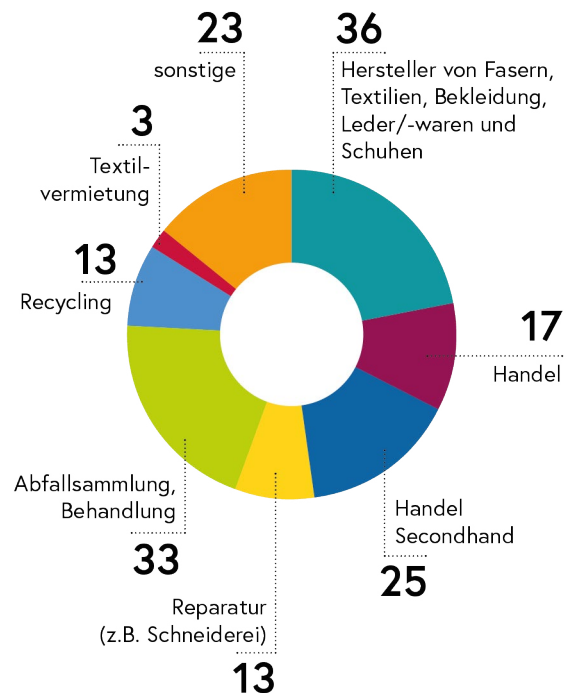


Sind Kreislaufwirtschafts-Aktivitäten Bestandteil Ihrer Unternehmensstrategie?

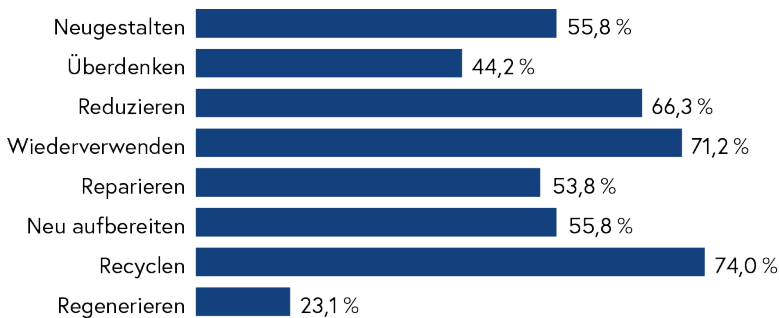


92 von 104 Unternehmen gaben an, dass Aktivitäten im Bereich der Kreislaufwirtschaft Bestandteil der Unternehmensstrategie sind

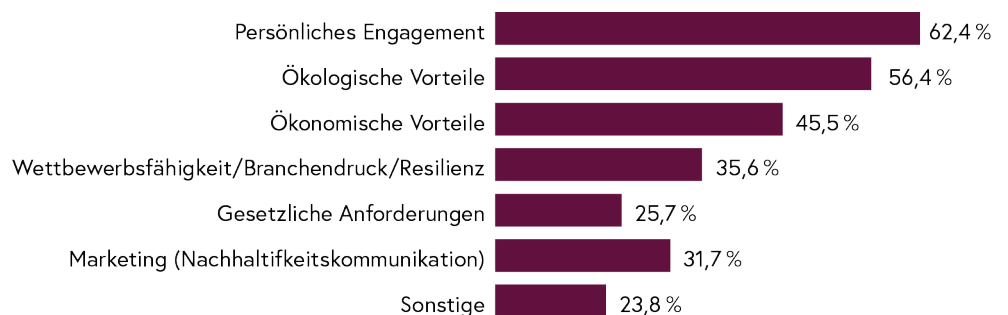
Anzahl der teilnehmenden Unternehmen in den Wirtschaftszweigen



Welche Maßnahmen setzen sie um?



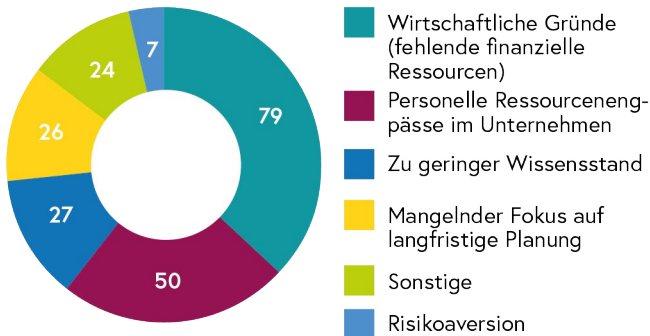
Warum führen sie diese Maßnahmen durch?



Ergebnisse der Unternehmensbefragung

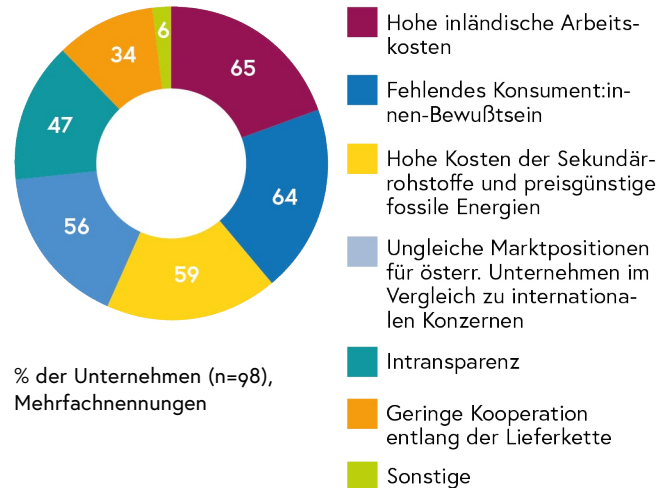


Unternehmensinterne Barrieren für die Umsetzung der Kreislaufwirtschaft



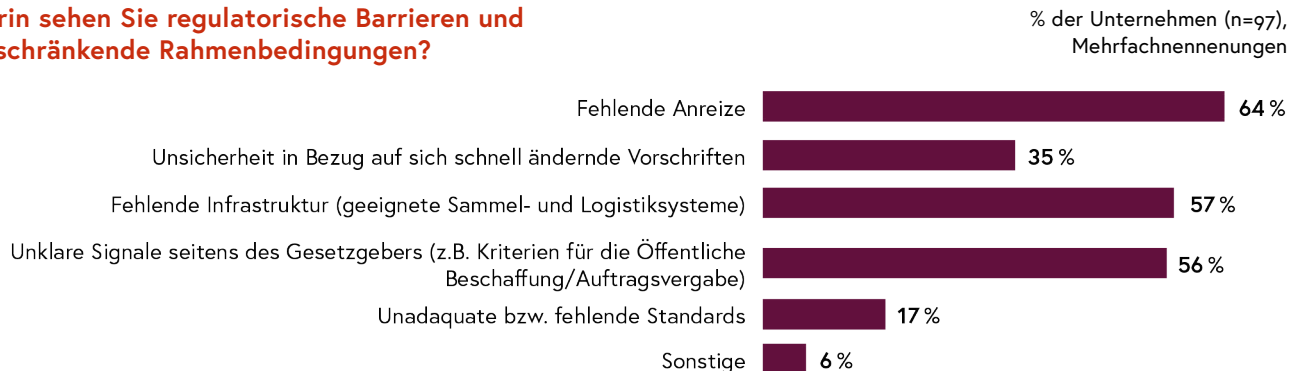
% Anteil der Unternehmen (n=97), Mehrfachnennungen

Externe Barrieren Marktbarrieren



% der Unternehmen (n=98), Mehrfachnennungen

Worin sehen Sie regulatorische Barrieren und einschränkende Rahmenbedingungen?

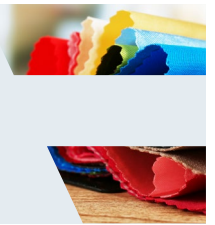


% der Unternehmen (n=97), Mehrfachnennungen

Welchen spezifischen Qualifizierungsbedarf sehen Sie als vorrangig an, um den Übergang zu einer kreislauffähigen Textilwirtschaft erfolgreich zu gestalten?



% der Unternehmen (n=85), Mehrfachnennungen



Information, Bildung und Bewusstseinsbildung



- > stärkere Einbindung zirkulärer Bildung in Berufs- und Hochschulausbildung (z. B. Modedesign, Textiltechnik, Wirtschaft)
- > Fortbildung für zirkuläre Geschäftsmodellentwicklung, Change Management, Innovationsmanagement
- > Kompetenzen v. a. in den Bereichen Abfallmanagement (inkl. Sortierung und Recyclingtechnologien), Produktion (z. B. Kenntnisse über nachhaltige (sekundäre) Materialien), Vermarktung zirkulärer Produkte
- > Handwerkliche Fähigkeiten zum Reparieren und Aufbereiten von Textilien und Technisches Know-how für recyclinggerechtes Produktdesign (inkl. Textilausrüstung)
- > Bewusstseinsbildung für Unternehmen und Konsument:innen durch Veranstaltungen, Kommunikation von Good Practices und der Vorteile bzw. positiven Effekte der KLW für die Wirtschaft und Umwelt, Problematiken von Fast Fashion kommunizieren

FTI-Förderung



- > Forschung & Entwicklung technologischer Innovationen in Unternehmen durch Förderung und Anreize weiter stimulieren
- > bedarfsgerechte Adaptierung Förderinstrumente für KMU's um deren Teilnahme an FTI-Initiativen zu fördern
- > spezifische finanzielle Förderungen für innovative Projekte und Geschäftsmodelle für die KLW – nicht nur in Form von Anschubfinanzierungen
- > Design-for-Circularity, Entwicklung kreislauffähiger (Mono-)Materialien ohne Funktionsverluste, Einsatz von Recyclingfasern: Minimierung der Auswirkungen auf Qualität und Lebensdauer
- > Verbesserte Nahinfrarot-Sortierung, automatisierte Vorsortierung (Robotik) und KI, Technologien zur Trennung von Mischtextilien & Materialverbunden, Chemische Recyclingverfahren
- > Förderung von Pilotierungen und Upscaling wirtschaftlich tragfähiger Lösungen v. a. f. Recycling
- > digitale Modellierung von Stoffströmen, digitale Produktpässe für Materialverfolgung

Unterstützung der Unternehmen

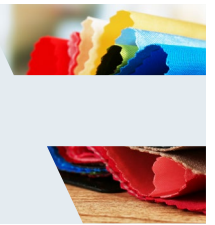


- > Förderung von spezialisierten Schulungen und Beratungen z. B. LCAs oder zu rechtlichen Rahmenbedingungen
- > Unternehmen bei der Teilnahme an internationalen Normungsaktivitäten mit Förderungen unterstützen, um die Berücksichtigung der Bedürfnisse der heimischen Textilindustrie sicherzustellen
- > Unterstützung des Transfers von Forschungsergebnissen in KMU's und für den Aufbau von Kooperationen im Wertschöpfungskreislauf auch zur Weiterentwicklung sozialer Unternehmen im Bereich der Kreislaufwirtschaft

Regulatorische Änderungen



- > EU-weites, effizientes EPR-System für Textilien inklusive getrennter Erfassung, Sammlung und Sortierung
- > Verbindliche Vorgaben für zirkuläres Produktdesign, Reparierbarkeit, Recyclingfähigkeit
- > Einführung digitaler Produktpässe (DPP) für mehr Transparenz und verbesserte Sortierung
- > Verpflichtende Recyclingquoten und Vorgaben zum Einsatz von Recyclingfasern, abgestimmt auf spezifische Produkthanforderungen
- > Wirtschaftliche Lenkungsmaßnahmen u. a. zur Eindämmung von Fast Fashion, Einführung von Steuern z. B. für nicht recycelbare Textilien
- > Unternehmen (Anwender von Standards) zur Teilnahme an Normierungsprozessen animieren
- > Harmonisierung von Vorgaben der Ökodesignverordnung (und damit zusammenhängender Normen) mit der REACH-Verordnung sicherstellen
- > Stimulierung der Nachfrage durch öffentliche Beschaffung z. B. durch zirkuläre Kriterien und Incentives



FTI-Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft & Produktionstechnologien

Der FTI-Schwerpunkt Kreislaufwirtschaft & Produktionstechnologien des BMK trägt durch Forschung an innovativen Lösungen für die Ressourcenwende dazu bei, Österreich und insbesondere die österreichische Produktionslandschaft auf eine zirkuläre Wirtschaftsweise umzustellen.



Nähere Informationen: fti-ressourcenwende.at/de

Methode: Im Rahmen der vorliegenden Studie kamen Recherchen, Leitfaden-gestützte Gespräche sowie eine Online-Umfrage zum Einsatz. Zur Einordnung des Themas und zur Vorbereitung der Online-Befragung wurden mit acht relevanten Verbänden und (Forschungs-)Institutionen Orientierungsgespräche durchgeführt.

Unser herzlicher Dank gilt allen Personen, die uns mit ihrer Expertise bei der Durchführung dieser Kurzstudie unterstützt haben. Mit folgenden Personen wurden Gespräche durchgeführt: Erna Etlinger-Van Der Veeren, Susanne Schmiedt-Summer, Alexandra Trondl (BMLUK); Karl Grün (Austrian Standards); Florian Kamleitner (ecoplus); Friedrich Markart, Lydia Schiroyk (Humana); Veronika Pfeiffer-Gössweiner (Herka); Reinhard Pierer (Loacker Recycling GmbH); Christian Schimper (FH Wr. Neustadt); Eva Maria Strasser, Michaela Schönhofer, Claudia Schramme (Fachverb.Textil-Bekleidung-Schuh-Leder Industrie); Alexia Tischberger-Aldrian (MUL) sowie bei allen Unternehmen die sich an der online Umfrage beteiligt haben.

Quellen

- BMLUK. (2025). Die Bestandsaufnahme der Abfallwirtschaft in Österreich: Statusbericht 2025 für das Referenzjahr 2023
- Fachverband der Textil-, Bekleidungs-, Schuh- und Lederindustrie. (2024). Facts and Figures: 1. Halbjahr 2024.
- Granzer-Sudra, K.; Pollak, H.; Reinberg, V. (2025). Österreichische Akteur:innen in branchenspezifischen Wertschöpfungskreisläufen. Transformationsschwerpunkt Textilwirtschaft. Hrsg. BMIMI. Berichte aus Energie- und Umweltforschung
- Kronsteiner-Mann, Ch. ; Braun, C. (2021). Verbrauchsausgaben. Hauptergebnisse der Konsumerhebung 2019/20. Statistik Austria
- Re-Use Austria. (2024). Re-Use-Markterhebung 2023
- Statistik Austria. (2022). Leistungs- und Strukturdaten: Industrie, Bau, Handel und Dienstleistungen. Hauptergebnisse (Unternehmen) 2022
- Statistik Austria. (o. J.). Klassifikationsdatenbank – Versionauswahl. Abgerufen am 3. Juli 2025, von statistik.at/KDBWeb/kdb_VersionAuswahl.do
- Teller, C. & Gittenberger, E. (Hrsg.) (2025). IHaM-Analysen zu Entwicklungen in Handel, Absatz und Marketing.
- Tröger, N.; Panhuber, L. (2023). (Nachhaltiger) Modekonsum in Österreich: Hohes Bewusstsein, aber noch Lücken beim Handeln. AK Wien 2023

Impressum

Auftraggeber: Bundesministerium für Innovation, Mobilität und Infrastruktur (BMIMI)
Erstellt von: der Österreichischen Gesellschaft für Umwelt und Technik (ÖGUT)
Autor:innen: Karin Granzer-Sudra, Hannah Pollak, Veronika Reinberg (ÖGUT)
Grafische Gestaltung des Factsheets: Projektfabrik Waldhör KG

